
Handlungskompetenzorientierung

Kick-Off-Veranstaltung kant. Teilprojekt Reform KV 2022

Zürich, 14. September 2020

Manfred Pfiffner, Prof. Dr. phil. habil.

Lagerstrasse 2 8090 Zürich phzh.ch

1

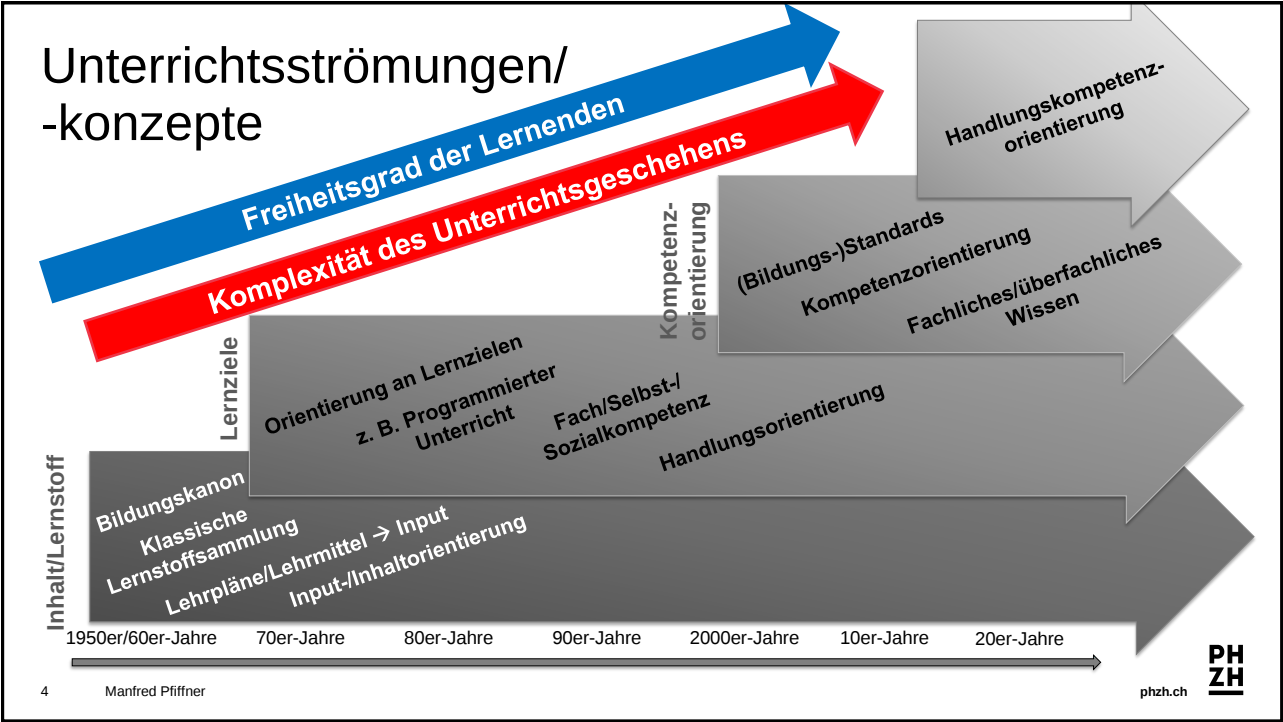
Gliederung

-
- Unterrichtsströmungen/-konzepte
 - Kompetenz und Lernen
 - Kompetenz (per Definition)
 - Handlungskompetenz und HK-Orientierung
 - Handlungskompetenzorientierter Unterricht
 - Handlungskompetenzorientiertes Prüfen
 - Zusammenfassung

2

Unterrichtsströmungen/ -konzepte

3

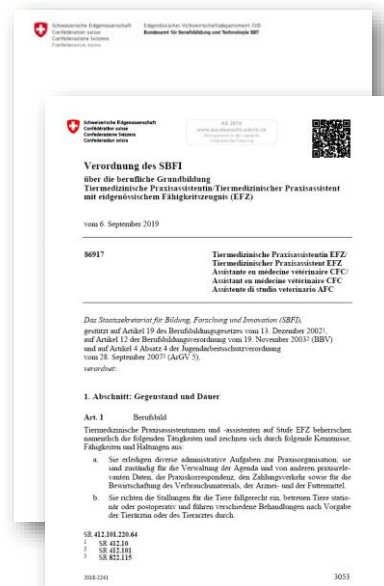


4

Kompetenz und Lernen

5

Kompetenzorientierung in den Lehrplänen



6

Manfred Pfiffner

6

Lernen – Oberflächen- und Tiefenstrukturen

Lernen ist unsichtbar. Es ist ein innerer psycho-physischer Prozess. Man kann es nicht sehen, riechen, fühlen oder hören (Roth 2011).

Das hat gravierende Folgen für die Praxis kompetenzorientierten Unterrichtens.

Wir müssen grundsätzlich zwischen der planbaren **Oberflächenstruktur** (den Lehr- und Lernhandlungen) und den nicht verfügbaren **Tiefenstrukturen** (den Haltungen, Motivations- und Interessenstrukturen und den Lernkompetenzen) unterscheiden:

Meyer 2012

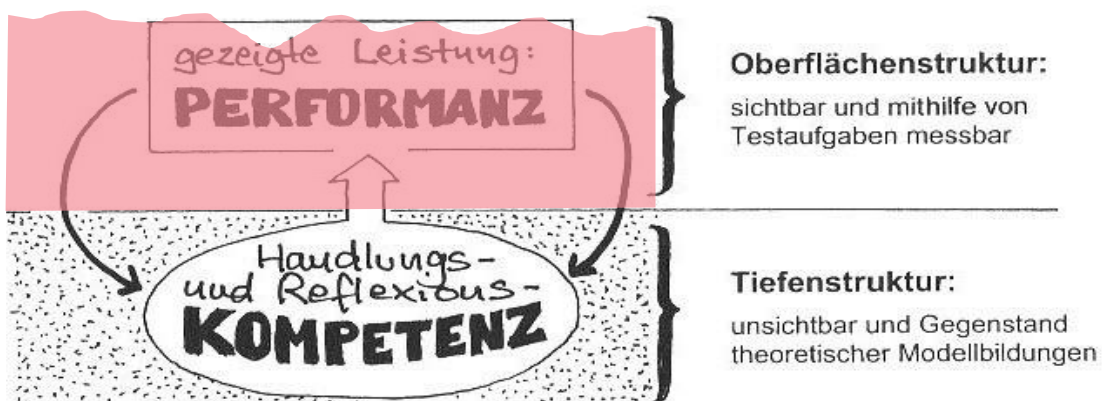
7

Manfred Pfiffner

PH
ZH
phzh.ch

7

Lernen – Oberflächen- und Tiefenstrukturen



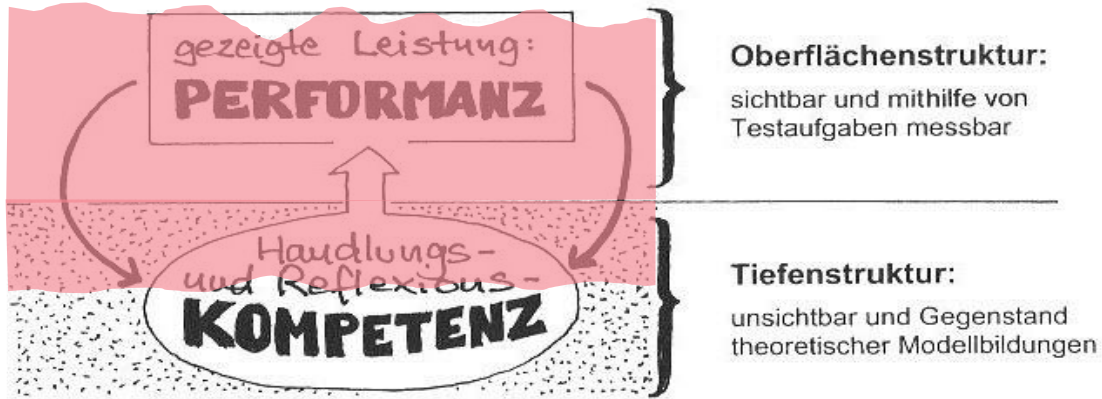
8

Manfred Pfiffner

Meyer, 2012
PH
ZH
phzh.ch

8

Lernen – Oberflächen- und Tiefenstrukturen



9

Manfred Pfiffner

phzh.ch

Meyer, 2012

**PH
ZH**

Kompetenz
(per Definition)

Kompetenz – eine Definition

Kompetenz: Die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.

Weinert, 1988/2014

11 Manfred Pfiffner

PH
ZH
phzh.ch

11

Kompetenz – eine andere Definition

Fähigkeiten in offenen, überschaubaren, komplexen, dynamischen und zuweilen chaotischen Situationen kreativ und selbstorganisiert zu handeln.

Erpenbeck & Heyse, 2007

Entwicklung von Handlungswissen ist stets verknüpft mit der Entwicklung von Emotionen und Motivation und der Stärkung der Selbstwirksamkeit.

Erpenbeck & Sauter, 2016

12 Manfred Pfiffner

PH
ZH
phzh.ch

12

Kompetenz

Fachkompetenz
Methodenkompetenz
Selbstkompetenz
Fachkompetenz
Methodenkompetenz
Selbstkompetenz
Sie
bestimmen
motivational
Fähigkeiten, um
erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.

→ **Handlungskompetenzorientierung**

Weinert, 1988

13

Manfred Pfiffner

PH
ZH
phzh.ch

13

Fachkompetenz
Methodenkompetenz
Selbstkompetenz
Fachkompetenz
Methodenkompetenz
Selbstkompetenz
Sozialkompetenz
Fachkompetenz
Methodenkompetenz
Selbstkompetenz
Entwicklung von Handlungswissen ist stets verknüpft mit der Entwicklung von Emotionen und Motivation und der Stärkung der Selbstwirksamkeit.

→ **Handlungskompetenzorientierung**

Erpenbeck & Sauter, 2016

14

Manfred Pfiffner

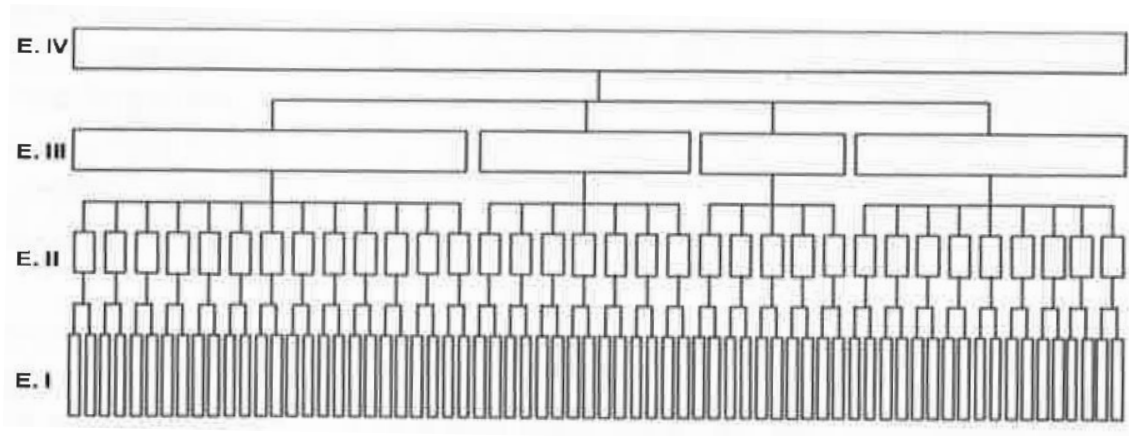
PH
ZH
phzh.ch

14

Handlungskompetenz und HK-Orientierung

15

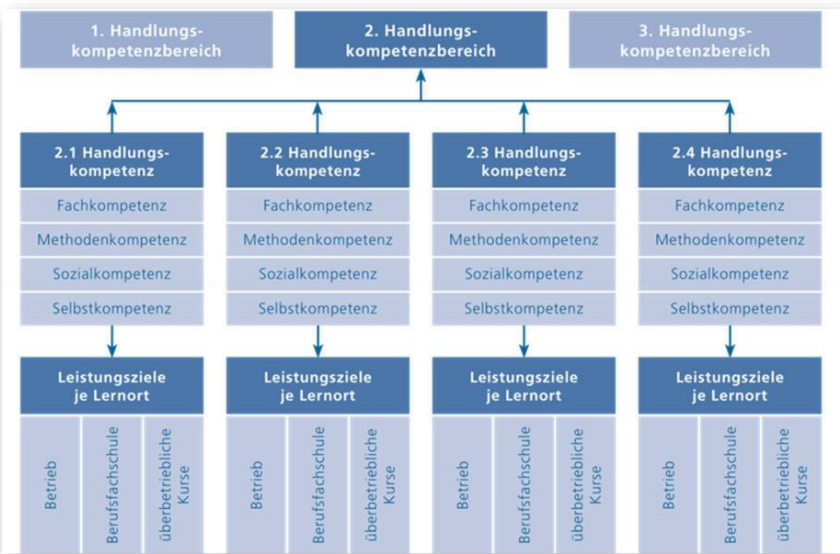
Hierarchisches Strukturmodell von Handlungs- kompetenz



aus: Frey, 2008

16

Handlungskompetenz



17 Manfred Pfiffner

phzh.ch

HK-Modell Quelle: Leitvorlage Bildungsplan, SBFI

PH ZH

17

(Handlungs-)Kompetenzorientierung

(Handlungs-) Kompetenzorientierung
Fachkompetenz
Methodenkompetenz
Sozialkompetenz
Selbstkompetenz

Lernende
... wenden die berufsspezifische Fachsprache und die (Qualitäts-)Standards sowie Methoden, Verfahren, Arbeitsmittel und Materialien fachgerecht an. Das heisst sie sind fähig, fachliche Aufgaben in ihrem Berufsfeld eigenständig zu bewältigen und auf berufliche Anforderungen angemessen zu reagieren.
... organisieren ihre Arbeit sorgfältig und qualitätsbewusst. Dabei beachten sie wirtschaftliche und ökologische Aspekte und wenden die berufsspezifischen Arbeitstechniken, Lern-, Informations- und Kommunikationsstrategien zielorientiert an. Zudem denken und handeln sie prozessorientiert und vernetzt.
... gestalten ihre Beziehungen zur vorgesetzten Person, im Team und mit der Kundschaft bewusst und gehen mit Herausforderungen in Kommunikations- und Konfliktsituationen konstruktiv um. Sie arbeiten in oder mit Gruppen und wenden dabei die Regeln für eine erfolgreiche Teamarbeit an.
... reflektieren ihr Denken und Handeln eigenverantwortlich. Sie sind bezüglich Veränderungen flexibel, lernen aus den Grenzen der Belastbarkeit und entwickeln ihre Persönlichkeit weiter. Sie sind leistungsbereit, zeichnen sich durch ihre gute Arbeitshaltung aus und bilden sich lebenslang weiter.

18 Manfred Pfiffner

SBFI, 2018

phzh.ch

PH ZH

18

Handlungskompetenz

Handlungskompetent ist, wer berufliche Aufgaben und Tätigkeiten eigeninitiativ, zielorientiert, fachgerecht und flexibel ausführt.

Die Handlungskompetenzen beschreiben ein beobachtbares Verhalten, welches auf dem Arbeitsmarkt von Fachpersonen mit der entsprechenden Qualifikation erwartet wird. Sie sind kurz und präzise formuliert.

Handlungskompetenz-orientierter Unterricht

Handlungskompetenzorientierter Unterricht ...

... ist «ein **offener** und **schüleraktiver** Unterricht,

1. in dem die Lehrerinnen und Lehrer auf der Grundlage genauer **Lernstandsdiagnosen** ein **differenzierendes Lernangebot** machen,
2. in dem die Lehrerinnen und Lehrer ihre Unterrichtsplanung, die Durchführung und Auswertung an **fachlichen** und **überfachlichen Kompetenzstufenmodellen** orientieren,
3. in dem die Schülerinnen und Schüler die Chance haben, ihr Wissen und Können **systematisch** und **vernetzt** aufzubauen, und
4. in dem sie den Nutzen ihres Wissens und Könnens in **realitätsnahen Anwendungssituationen** erproben können».

Meyer, 2012, S. 8

21 Manfred Pfiffner

phzh.ch **PH
ZH**

21

HKO-Unterricht – Potenziale

- Im HKO-Unterricht wird nicht nur Fachkompetenz vermittelt, sondern ebenso Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz gefördert.
- Der Unterricht orientiert sich an authentischen Praxis- und Alltagssituationen.
- Durch Lernstanddiagnosen wird die individuelle Kompetenzförderung ermöglicht.
- Entwicklungspotenziale innerhalb einer einzelnen Handlungskompetenz sind für Lehrende und Lernende erkennbar.
- Die Eigenaktivität, Selbständigkeit und Verantwortung der Lernenden wird gefördert.
- Die Leistungsbeurteilung orientiert sich an der aufgebauten Handlungskompetenz und nicht nur an kognitiven Wissensstrukturen.
- Die Lernenden dokumentieren und reflektieren ihre Kompetenzentwicklung.

22 Manfred Pfiffner

phzh.ch **PH
ZH**

22

HKO-Unterricht – Herausforderungen

- Unterricht als Kerngeschäft wird komplexer, und zwar bezüglich pädagogischer und didaktischer Aspekte.
- Traditionelle Lehr-Lernformen (z.B. Lehrvortrag und Übungen) sind für die Förderung der Handlungskompetenz nur bedingt geeignet.
- Die Lernprozessbegleitung ist anspruchsvoller und zeitintensiver.
- Die Leistungsbeurteilung wird komplexer.
- Lehrmittel und Lernmaterialien müssen auf die Handlungskompetenzen im Bildungsplan ausgerichtet werden.
- Lehrpersonen müssen hinsichtlich handlungskompetenzorientierten Unterrichtens weitergebildet werden.
- Der Anspruch an das eigenverantwortliche Lernen steigt.

23 Manfred Pfiffner

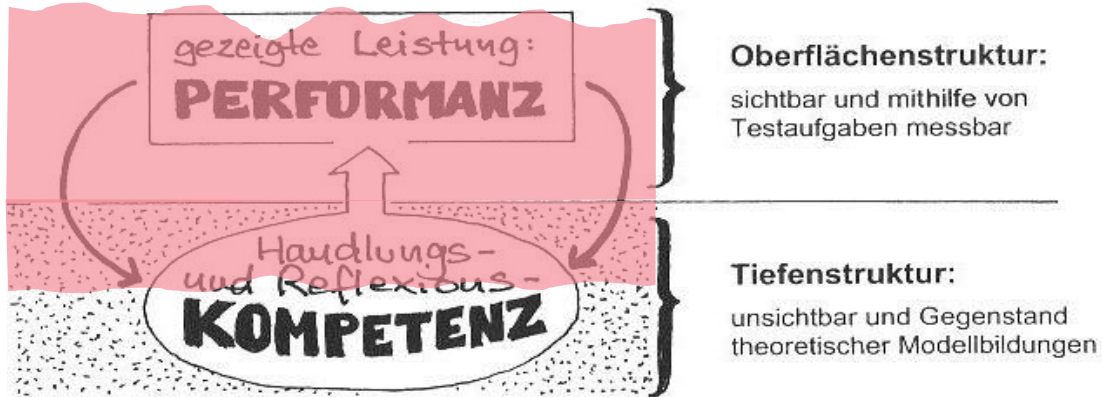
PH
ZH
phzh.ch

23

Handlungskompetenzorientiertes Prüfen

24

Lernen – Oberflächen- und Tiefenstrukturen



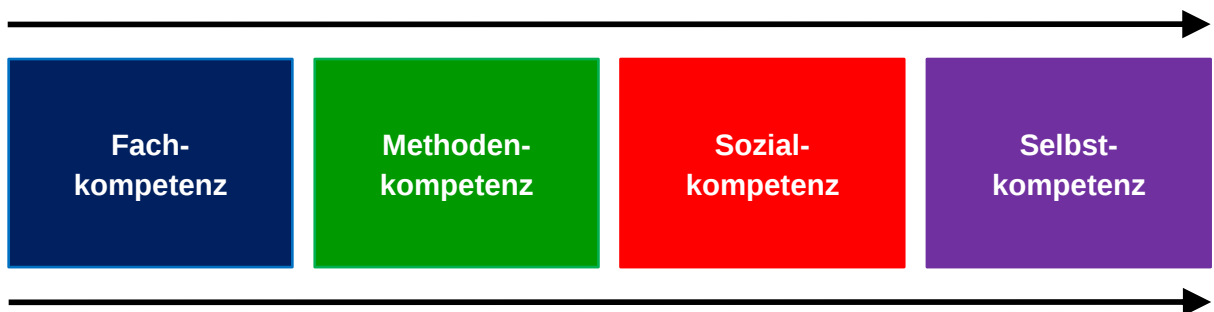
25 Manfred Pfiffner

phzh.ch

Meyer, 2012
**PH
ZH**

25

Operationalisierung der Handlungs- bzw. Lernkompetenzen



- Operationalisierbarkeit wird schwieriger und fragwürdiger.
- Erlernbarkeit über einzelne Ausbildungseinheiten wird schwieriger.

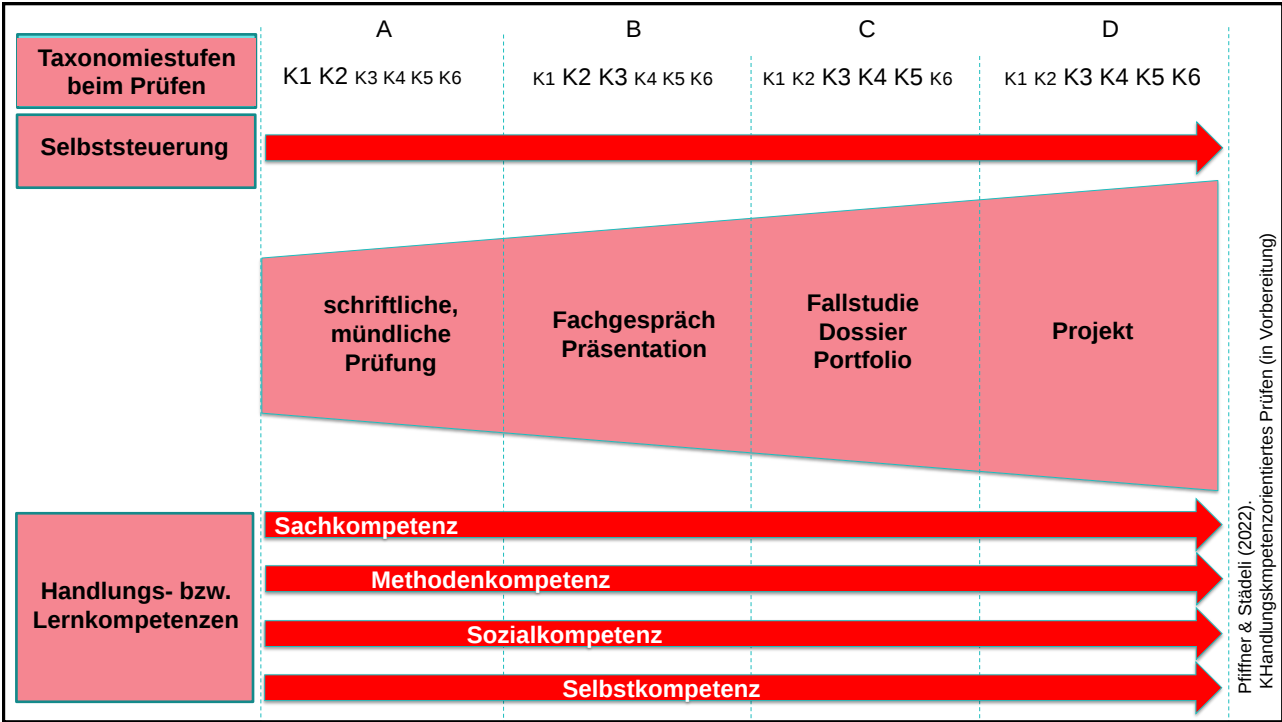
nach: Grunder & Bohl, 2004

26 Manfred Pfiffner

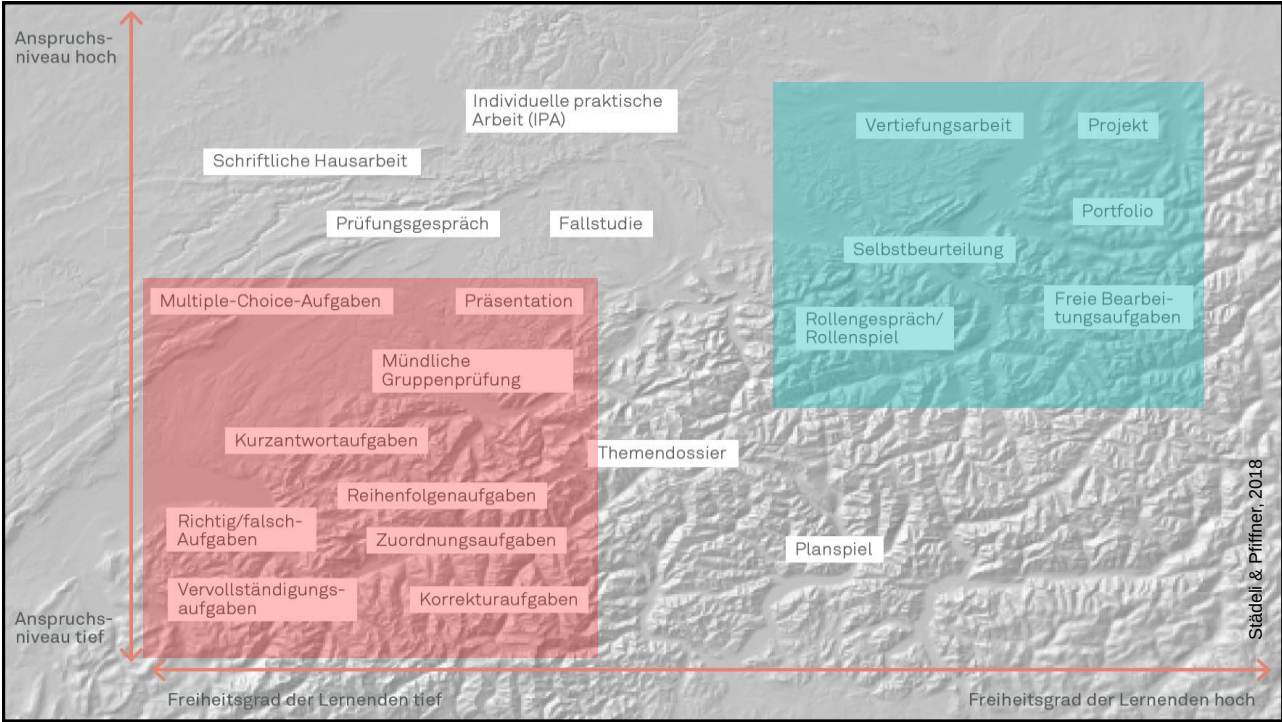
phzh.ch

**PH
ZH**

26



27



28

Zusammenfassung

29

Anforderungen an Lehrpersonen im HKO-Unterricht

- **Berufsfeld:**

Lehrpersonen sollen sich in **typischen beruflichen Tätigkeiten auskennen**, damit sie mit den Lernenden im Unterricht die entsprechenden Handlungskompetenzen einüben, anwenden und überprüfen können.

- **Unterricht:**

Lehrpersonen sollen über **pädagogische und didaktische Expertise** verfügen, um handlungskompetenzorientierte Unterrichtseinheiten vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.

- **Interdisziplinarität:**

Lehrpersonen sollen die Lerninhalte der eigenen Disziplin **systematisch aufbauen** und mit **Lerninhalten anderer Disziplinen verknüpfen**, um den beruflichen Handlungssituationen gerecht zu werden.

Piffner & Ackermann, 2020

30

Anforderungen an Lehrpersonen im HKO-Unterricht

▪ Differenzierung und Individualisierung:

Lehrpersonen sollen über **pädagogische Diagnostik** verfügen, um bei den Lernenden Kompetenzstände zu **beobachten** und zu **dokumentieren**, daraus Förderbedarf einzuschätzen, entsprechende **Förderangebote** zu entwickeln und diese anzubieten; anschliessend Kompetenzentwicklungen zu beobachten und Kompetenzstände erneut zu überprüfen.

▪ Methodenvielfalt:

Lehrpersonen sollen über ein **breites methodisches Repertoire** verfügen, um Aktions- und Sozialformen passend auf die Lerninhalte abzustimmen und den Lernprozess vielfältig anzuregen.

Pfiffner & Ackermann, 2020

Literatur (1)

-
- Caduff C. & Pfiffner M. (2016). Didaktischer Leitfaden - Selbständiges Lernen. Selbstgesteuertes Lernen im Unterricht der Sekundarstufe II. Zürich: Orell Füssli Verlag.
- Caduff C. & Pfiffner M. (2016). Selbständiges Lernen. Kompetenzen für Schule, Studium und Beruf. Zürich: Orell Füssli Verlag.
- Erpenbeck, J. & Heyse, V. (2007). Die Kompetenzbiografie: Wege der Kompetenzentwicklung. Münster: Waxmann.
- Erpenbeck, J. & Sauter, J. (2016). Stoppt die Kompetenzkatastrophe! Wege in eine neue Bildungswelt. Heidelberg: Springer.
- Euler, D. (2020). Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung. In: Arnold, R.; Lipsmeier, A. & Rohs, M., Handbuch Berufsbildung. Wiesbaden: Springer VS.
- Frey, A. (2008). Kompetenzstrukturen von Studierenden in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung. Eine nationale und internationale Standortbestimmung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Grunder, H. U. & Bohl, T. (2004). Neue Formen der Leistungsbeurteilung in den Sekundarstufen I und II. Hohengehren: Schneider.

Literatur (2)

Jank, W. & Meyer, H. (2002). Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Meyer H. (2012/2013). Kompetenzorientierung allein macht noch keinen guten Unterricht! Skripts. Oldenburg: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

OECD (2016), PISA 2015 Ergebnisse (Band I). Was Schülerinnen und Schüler wissen können. Bielefeld: W. Bertelsmann.

Pfiffner, M. & Ackermann, N. (2020). Reformprojekte «Kaufleute 2022» und «verkauf 2022+». Vorstudie der Pädagogischen Hochschule Zürich. Zürich: Amt für Berufs

Pfiffner, M. & Städeli, C. (2022). Handlungskompetenzorientiertes Prüfen. Bern: hep. (in Vorbereitung).

SBFI (2017): Handbuch Prozess der Berufsentwicklung in der beruflichen Grundbildung. Bern.

Städeli, C. & Pfiffner, M. (2018). Prüfen. Was es zu beachten gilt. Bern: hep.

Walzik, S. (2015). Kompetenzorientiert Prüfen. Leistungsbewertung an der Hochschule in Theorie und Praxis. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich GmbH.

Weinert, F. E. (1988). Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim: Beltz.